

Wenn der Glaube gefordert wird...über unsere Verantwortung

Ein gebrochenes Handgelenk, 24 Kinder von Wespen gestochen, zwei kaputte Zelte und 440 strahlende Kinderaugen. Das ist das Ergebnis der letzten Sommercamps, die leider schon wieder vorüber sind. Das gebrochene Gelenk und die Wespenstiche sind schon wie-



der vergessen, aber die Erinnerungen sind für die meisten der Freizeiteilnehmer unvergeßlich. Wir hatten unendlich viel Spaß beim Baden, Reiten, der Nachtwanderung, den Geländespielen und dem Lagerfeuer. Doch eins bleibt uns allen in Erinnerung obwohl es nur eine SMS war.

Es war Ende Mai, als zwei Kinder, nennen wir sie Thomas und Sandy, fröhlich aus der Schule kamen. Thomas hatte an diesem Dienstag Geburtstag und er wusste genau, dass in der ARCHE ein Geschenk auf ihn wartete. Auch seine Schwester hüpfte fröhlich vor sich hin, denn auch ihre Freundinnen warteten schon beim Mittagessen im Untergeschoß der Kindereinrichtung. Kurz vor ihrem Eintritt in die ARCHE trafen die beiden sieben- und neunjährigen ihre Mutter, die ihnen noch schnell einen Brief zusteckte, den die Kinder einem der Archemitarbeiter geben sollten. Gespannt liefen Thomas und Sandy zu einer Mitarbeiterin, die natürlich zuerst gratulierte und dann den Brief in Empfang nahm. Wahrscheinlich dachten die Kinder, in dem Umschlag sei eine Geburtstagsüberraschung und obwohl sie neugierig waren, gingen sie doch runter zum Essen. Eine halbe Stunde später

saßen Thomas und Sandy dann im Büro einer Sozialpädagogin und zwei Polizisten gegenüber, denn der Brief für die Archemitarbeiter war alles andere als eine Geburtstagsüberraschung. Es war der Abschiedsbrief der Mutter. Sie übergab mit diesem Schreiben die Kinder an die Arche und bat, das Jugendamt zu informieren, da sie sich nicht mehr im Stande sah, ihre Kinder richtig zu versorgen. Ihre Probleme waren einfach zu groß und sie wollte, dass ihre Kinder besser aufwachsen könnten.

Am nächsten Morgen kamen beide Kinder dann in eine Kinderhilfseinrichtung und werden seit dem dort betreut. In der ganzen ARCHE waren Kinder und Betreuer besorgt, traurig, wütend und verzweifelt. Viele Kinder stellten uns Fragen: „Wie kann die Mutter so etwas tun?“ „Was macht Ihr jetzt für die Kinder?“ „Wann kommt die Mutter zurück, oder lebt sie überhaupt noch?“ Auch wir wussten keine Antwort auf diese Fragen.

Zwei Jahre kamen die beiden Kinder bereits in die ARCHE, wir kannten uns gut. Sie haben viel gelacht, gespielt, gesungen und Quatsch gemacht. Sie waren einfach ganz lebendige Kinder, doch nun waren sie verletzt und entsetzt. In diesen Tagen ging es mir nicht gut. Ich war geladen und beladen zugleich, aber mir waren die Hände gebunden, denn eine andere Einrichtung war jetzt zuständig.

Als kleiner Trost fiel mir ein Satz ein, den Jesus einmal sagte: „Kommt zu mir alle, die ihr kraftlos und beladen seid, ich will euch neue Kraft geben“. Ja, diese Kraft hatten wir alle nötig, besonders in den Monaten, die darauf folgten, denn wir hatten keinen Kontakt zu den Kindern.

Das Jugendhilfesystem wollte, dass die Kinder Abstand gewinnen und das auch von uns, obwohl wir ihre vertrauten Ansprechpartner waren. (Alles verstehen wir auch nicht!) Über die langen Wochen wollten unsere Kinder immer wieder wissen, wie es den Geschwistern ginge, aber wir wussten es selbst nicht.

Im Camp kam dann eine SMS. Eine meiner Mitarbeiterinnen besuchte die beiden Kinder in der Kindereinrichtung. Sie freuten sich riesig, endlich, nach

drei Monaten, jemanden aus der ARCHE sehen zu dürfen. Sofort nahmen sie das Mobiltelefon der Mitarbeiterin und schrieben mir eine kurze Nachricht. „HALLO BERND. WIR VERMISSEN EUCH, ES GEHT UNS GANZ GUT. GRÜßE DIE KINDER VON UNS. WIR HABEN DICH LIEB“: Ich habe diese Nachricht den Campteilnehmern vorgelesen, die heftig applaudierten und endlich von ihren Freunden hören durften.

Auch wenn die Mama von Sandy und Thomas immer noch nicht zurück ist und ihre Zukunft noch mit einem großen Fragezeichen verknüpft ist, haben diese Geschwister viele Freunde, die an ihrem Schicksal teilnehmen und keine Ruhe geben werden, bis für sie die beste Lösung gefunden ist.

Liebe Freunde; es ist nicht immer ein leichter, unbeschwerter Weg, den wir in der ARCHE gehen. Häufig müssen wir einen sehr langen Atem haben, um uns durchzusetzen und voran zu kommen, doch es lohnt sich.



Es gibt so viele Menschen, die uns durch ihre finanziellen Gaben den Rücken für die Arbeit freihalten – Danke.

Es gibt so viele Mitarbeiter, die bereit sind, auch den schwierigen Weg zu gehen – Danke.

Es gibt viele Menschen, die für den Dienst der ARCHE beten – das ist wichtig!

Und es gibt so viele Kinder, die unseren täglichen Einsatz brauchen – Gehen wir es gemeinsam an.

Bernd Siggelkow - Leiter der Arche

Sommer und viel Sonne - wieder konnten die ARCHE - Kinder mit ihren Betreuern tolle Ferien erleben

12 „Naturburschen“ im Herzen von Smaland

Zehn Jungs und zwei Betreuer machten sich Ende Juli auf den weiten Weg nach Südschweden, um im Dreiseelendorf Ulvberga und Umgebung die wilde, aber schöne Natur Skandinaviens zu erleben. Nach Überquerung der Ostsee erwartete uns ein schönes Grundstück mit zwei kleinen Holzhäuschen, einer großen Wiese und einer tollen Feuerstelle. Bei wunderschönem Sommerwetter erlebten wir eine aktionsreiche Woche: Baden in einem Mooresee, Schwimmen in der Ostsee, meterhohe Lagerfeuer und eine Kanutagestour inklusive Kentern und Sonnenbrand. Das Highlight für die Jungs war das Hochseeangeln auf der Ostsee. Mit einem Kutter ging es raus aufs Meer, wo wir neben ein paar giftigen!! Fischen auch eine Menge Makrelen und einen Dorsch fingen, die am nächsten Abend mit Knoblauch und Zitrone gespickt und mit Alufolie umwickelt über dem Lagerfeuer gegrillt wurden. Ein Gaumenschmaus zumindest für einige der Jugendlichen. Wir hatten eine tolle gemeinsame Zeit mit vielen Erlebnissen, die wir so schnell nicht vergessen werden.



Tobias Nehlsen

Bergabenteuer mit Münchner Jugendlichen

In den Pflingstferien fuhren einige Mitarbeiter der Münchner Arche mit zehn Jugendlichen in einen einwöchigen Campurlaub im Kleinwalsertal (im Allgäu gelegen). Das Bergprogramm versprach für jeden Geschmack etwas. Angefangen vom Erlebnisbad, einer Bergtour, Klettern und dem Besuch in einem Hochseilgarten ging es weiter über Tischtennis spielen, türkischen Tanzabend, Beauty Hour für die Mädchen, Lagerfeuer für die Jungen, Tischspiele, etc., so dass die Woche wie im Flug verging. Für die Jugendlichen war es immer wieder eine Herausforderung, sich bei den verschiedenen Outdooraktionen, vertrauensvoll in die Hände ihrer Betreuer und ihrer Freunde zu begeben. Eine der größten Schwierigkeiten war dabei sicherlich der Sprung von einer 40m hohen Brücke. Alle Jugendlichen und Betreuer waren rundum begeistert von dieser anstrengenden und spannenden Zeit und haben sich dabei ganz neu kennen gelernt. Für uns war der Aufenthalt in den Bergen ein großes Abenteuer.



Markus Trapper

Suche nach Glück und Geborgenheit - Letztes Arche-Camp am Nehemia-Hof Wietstock

WIETSTOCK - „Ich erlebe das nicht nur hier“, sagt Arche-Gründer Bernd Siggelkow nachdenklich. „Viele finden

ten sind dabei, Jongleure und Kinder mit richtig guten Stimmen. Jedes Kind ist ein Talent, jedes Kind ist wertvoll – das erfahren die Sieben- bis 14-Jährigen hier. Abends, wenn es dunkel ist, schwenken alle Kinder Knicklichter, auf die sie zuvor ihre Namen geschrieben haben. „Seht her, hier bin ich und ich bin einzigartig“, soll das heißen. „Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir wünschen?“, fragt Siggelkow. „Eine Arbeit für meine Mama“, sagt Marie und Pascale fügt leise, einem Flüstern gleich, hinzu, „dass

mit Helenchen“. Helene Harms, Kinderbetreuerin und Projektleiterin der ARCHE Friedrichshain, ist gerade damit beschäftigt, einigen Mädchen beim Eincremen zu helfen. „He Prinzessin, süß siehst du aus“, lobt sie die kleine Jenny, die sich brav ein T-Shirt übergezogen hat, um sich vor der Sonne zu schützen. „Viele Kinder, die länger mit uns zusammen sind, wollen nicht mehr



die ARCHE toll, nur in unmittelbarer Nachbarschaft wollen die wenigsten sie haben. Wir sind ein sehr egoistisches Land geworden.“ Die Kinder kommen von den ARCHEN aus Berlin-Hellersdorf und Friedrichshain, aber auch aus der hiesigen Region. Für manche sind die fünf Tage im Camp der erste richtige Urlaub. Hier stehen sie im Mittelpunkt, hier werden sie umsorgt, jemand bringt sie zu Bett. Jeden Abend präsentieren Kinder, was sie können. Kleine Akroba-

mein Papa nicht mehr so viel trinkt.“ Im Nehemia-Camp sind die Betreuer bemüht, die Kinder aufzubauen. Ihnen in nur fünf Tagen ein Selbstwertgefühl zu geben, gelingt nicht immer. Und doch reicht diese Zeit aus, um ein unbeschwertes Ferienglück zu vermitteln. Die neunjährige Virginie aus Thyrow ist mit ihren Geschwistern im Camp. Auf die Frage, was sie am liebsten mag, antwortet sie: „Kuscheln



nach Hause“, erzählt Bernd Siggelkow. So muss die Zeit im Camp auf eine knappe Woche begrenzt bleiben. Aber auch die Finanzen spielen eine Rolle,

denn die ARCHE ist auf Spenden angewiesen. Zwei weitere Sommercamps gibt es für Jugendliche in Bayern und in Schweden. 150 Kinder hatten sich allein im zweiten Durchgang für das Camp Nehemiahhof angemeldet. Aber 99 Plätze gab es nur. Bevor die Berliner am Montag anreisten, erholte sich eine Gruppe von Hamburger Kindern in Wietstock. In Berlin kümmert sich die ARCHE inzwischen auch um die Eltern der Kinder. „Eigentlich müssten wir eine eigene Einrichtung nur für die Eltern haben“, so Siggelkow. „Wir gewinnen Eltern über das Vertrauen

ihrer Kinder. Jetzt könnte man helfen, wieder eine emotionale Beziehung innerhalb der Familien aufzubauen.“ „Papa, komm mal her!“ „Papa, hilf mal bitte, ich habe einen Knoten im Schnürsenkel“, so schallt es immer wieder von den Zelten. Und Bernd Siggelkow kommt. Jedes Kind, das am Sommercamp teilgenommen hat,

erhält ein Freundschaftsbuch. Da hinein kann es Namen, Adressen und Telefonnummern seiner neu gewonnenen Freunde schreiben. Der zehnjährige Dylan hat zwei Freunde eingetragen, mit denen er sich in Berlin treffen will. Birte ist noch am Schreiben. Sie liegt rüchlings im Gras und fragt: „Welche Telefonnummer hat eigentlich Jesus?“
Gudrun Ott



Das Sommerferienprogramm der Hamburger ARCHE war wieder ein voller Erfolg

Am Mittwoch, den 16. Juli 2008 war der letzte Schultag und somit begann das Sommerferienprogramm der ARCHE Hamburg mit einer großen Zeugnisparty. Froh darüber, dass das Schuljahr vorbei ist und glücklich, dass nun die lang ersehnte Ferienzeit beginnt war schon am ersten Tag zu spüren, dass das Sommerprogramm ein voller Erfolg werden sollte. Sowohl für die Kinder als auch für die Mitarbeiter. Schließlich standen Highlights wie Bauernhofbesuche, Schwimmbadabenteuer, ein großes Fußballturnier, ein Stadtparkausflug, Strandurlaub für einen Tag am Timmendorfer Strand (Ostsee) und ein Besuch in Hagenbecks Tierpark auf dem Programm. Die Resonanz hierfür war so groß, dass für einzelne Ausflüge bis zu 140 Anmeldungen vorlagen. In der Woche von Montag, den 28. Juli, bis zum Freitag, den 1. August, fand dann noch das Sommercamp auf dem Nehemiahhof in Wietstock in Brandenburg statt. Genau wie die Tagesausflüge war auch das Camp bis auf den letzten Platz ausgebucht und ein tolles Erlebnis für jeden einzelnen Teilnehmer. 88 Kinder aus Jenfeld und insge-



samt 19 Betreuer erlebten so bei durchgehend schönstem Sommerwetter eine Woche voller Spiele, Spaß und Abenteuer. Die Höhepunkte hier waren neben täglichen Wasserschlachten, Reitausflügen und dem Toben auf der Hüpfburg, die Nachtwanderung mit Mutprobe, der Besuch des Erlebnisbades „Schwapp“ und eine „Wetten Dass...??“-Show mit den Gästen Snoopy, Paris Hilton, Michael Ballack, Bill Kaulitz (von Tokio Hotel), der Queen „Lizzy“ von England und Dieter Bohlen, die interessante Fragen und spannende Wetten von den Moderatoren Heidi Klum und natürlich Thomas Gottschalk geboten bekamen. Alles in allem ist das Hamburger Sommerferienprogramm 2008, genau wie das diesjährige Sommercamp, ein voller Erfolg und wird von Kindern und ARCHE-Mitarbeitern gleichermaßen geschätzt. Es ist eine tolle Zeit, in der jeder viel Spaß hat und sich freut, die Ferien auf diese Weise genießen zu können und sich vom Alltag abzulenken. Nebenbei wird außerdem die Zeit genutzt, in der die Kinder nicht regelmäßig in die ARCHE in Jenfeld kommen, um einen neuen Spielplatz hinter dem Gebäude zu bauen. So kann dann in der Schulzeit am Nachmittag eine Alternative mehr angeboten werden um zu spielen und sich zu beschäftigen.
Tobias Lucht

Eine aufregende Sache - ein Mädchencamp in den Bergen ohne nervende Jungs



„Wir FLIEGEN nach München?!“-fragten die Mädchen aufgeregt. „Ich bin noch nie geflogen!“ - sagten vier von ihnen. Mit viel Aufregung startete das Mädchensommercamp in diesem Jahr, das am wunderschönen Schliersee bei München stattfand. Weit weg vom Alltag, von den Sorgen und Enttäu-

schungen. Eine Woche Baden, Wandern und Genießen von Bergen, Sonne und den gastfreundlichen Bayern. Jeder Tag war anders: entspannt beim Baden, herausfordernd beim Klettern auf 14 Meter Höhe im Hochseilgarten, aufregend beim Ausflug nach München und faszinierend, als wir auf einem Berg standen und die unendliche Bergmassive mit maleischen Almen bewunderten. Nicht zu vergessen war auch der Gottesdienst in der höchsten Kirche Deutschlands. Viele Mädchen sahen zum ersten mal Berge, spielten

zum ersten mal Minigolf und probierten ein echtes Dirndl-Kleid an. Wir waren ja schließlich in Bayern! Auch das bayerische Essen war eine Überraschung, die Weißwurst konnte jedoch mit der Currywurst nicht mithalten. Erholt und voller Eindrücke kehrten wir nach Berlin zurück.
Grüßgott, Hellersdorf!

Natalja



Enten suchen Paten: für den guten Zweck! - Eine Aktion der ibis-Hotels



Wahrlich ein gelbes Entenmeer erstreckte sich am 12. Juli 2008 im Bürgerpark Pankow. Insgesamt 3.322 kleine Teilnehmer gingen stellvertretend für ihre Paten an den Start. Viele hundert Paten und Schaulustige waren bei schönem Wetter gekommen, um das Rennen zu verfolgen, zu dem ARCHE-Botschafterin und Schirmherrin Susan Sideropoulos das Startzeichen gab. Für die Paten gab es attraktive Preise zu gewinnen, aber vor allem konnte im Anschluss an die Siegerehrung, unter großem Beifall an ARCHE-Vorstand Kai-Uwe Lindloff ein Scheck in Höhe von 15.000,- € überreicht werden. Organisiert haben das 2. Ibis-Quietsche-Entchen-Rennen die Ibis-Hotels Berlin-Brandenburg,

um Kindern aus sozial benachteiligten Verhältnissen eine Ferienfreizeit zu ermöglichen... „Für uns alle ist dies hier wirklich eine Herzensangelegenheit. Ganz besonders wichtig war es uns, dass die Unterstützung auf diesem Wege den Kindern unmittelbar zugute kommt und sie somit auch einmal in die Ferien fahren können“, sagte Diana Ziemann, Direktorin des Ibis-Hotel Bln. Spandau.



„Hilf Dora helfen“ - Eine Aktion des Nick-Kindersenders zugunsten der ARCHE



Mit Unterstützung des Fernsehsenders „Nick“ hat Dana Schweiger am 24.4.2008 diese Aktion gestartet mit dem Ziel, die Kinder der ARCHE aktiv zu unterstützen. Die kleinen Zuschauer der Kindersendung mit der Trickfilmheldin „Dora“ und ihrem Äffchen „Boots“ sind aufgerufen, ihre Helden zu malen und an den Sender zu schicken. Für jedes eingesandte „Kunstwerk“ wird an die ARCHE ein Euro gespendet.

Bis zum 30. August konnten alle interessierten Kinder bei der Aktion mitmachen und so an der abschließenden Verlosung teilnehmen. Es winken tolle Preise!!

So kann es passieren, dass „Dora“ in eigener Person in einem Kindergarten erscheint und eine komplette neue Lern- und Spielausstattung im Gepäck hat. Oder mit dem ganzen Verein eine Reise unternimmt...

Zwei Motive - der gleiche Gedanke: Kinder benötigen unsere Unterstützung

Viele Menschen wollen uns helfen und so haben wir das Angebot der renommierten Hamburger Werbeagentur McCann Erickson erhalten, unsere Arbeit „plakativer“ zu gestalten. Eines der beiden unten abgebildeten Motive soll Kern einer neuen Kampagne sein, die uns hilft, mehr Menschen zu erreichen und sie zu motivieren, uns in unserer Arbeit zu unterstützen.

Wir möchten daher unsere Leser aufrufen, sich an einer Meinungsbildung zu beteiligen, uns mitzuteilen, welches der beiden Bilder am ehesten in der Lage ist, Emotionen und Gedanken zu transportieren bzw. die Dringlichkeit unseres Anliegens zu veranschaulichen.

Schreiben Sie uns oder votieren Sie per E-Mail auf unserer Homepage unter www.kinderprojekt-arche.de.



So ganz nebenbei...: Bernd Siggelkow erhielt das Bundesverdienstkreuz!

Fast unbemerkt hat Bernd Siggelkow am 22. April 2008 aus den Händen von Bundesarbeitsminister Olaf Scholz das Bundesverdienstkreuz bekommen, eine der wichtigsten Auszeichnungen, die unser Land zu vergeben hat. Über die Gründe müssen wir hier nicht mehr schreiben, ist doch seine „Erfolgs“-Geschichte auch die Geschichte der ARCHE, welche sich in den letzten Jahren stetig weiter entwickelt hat und immer mehr Kindern zu einer neuen Hoffnung geworden ist.

Es war ein langer, schwerer, aber auch schöner und erfolgreicher Weg bis zu diesem Tag und es bleibt nur zu wünschen, dass seine Kraft weiter für alle unsere Kinder reicht.



Termine Bernd Siggelkow

16.09.08 - 19:30 Uhr: Vortrag in Kath. Gemeinde St. Peter & Paul in Potsdam
 29.09.08 - 18:30 Uhr: Vortrag in der Gemeinde Stendal
 25.09.08 - 19:30 Uhr: Vortrag in Bad Mergentheim: „Dt. vergessene Kinder“,
 15.09.08 - Sommerfest in der ARCHE München
 05.10.08 - 10.00 Uhr Predigt in der Baptistengem. Heinrichstr. 31, Lichtenberg
 06.11.08 - 19.00 Uhr Buchvorstellung im LionsClub Berlin-Potsdamer Platz
 19.11.08 - 19.00 Uhr Vortrag in Ev. Luth. Emmauskirchengem. Langenhagen,
 11.12.08 - 18.30 Uhr Vortrag Konrad-Adenauerstiftung: „Eltern unter Druck“

Termine Kai-Uwe Lindloff

04.09.08 Capital Club Berlin - Referat
 08.09.08 Lions Club Berlin - Vortrag
 10.09.08 Leverkusen, Vortrag: „Soziale Stadt“
 20.09.08 Bürgerschaftliches Engagement Berlin - Vortrag
 12.10.08 Korntal - Brüdergemeinde, Referat / Predigt
 28.10.08 Frankfurt, Referat /Vortrag: „Banken - Community für die Kinder“
 03.11.08 EREV – Form Berlin, Referat: „Kinderarmut“
 20.11.08 Bremen, Rede anlässlich der Eröffnung „Zuhause für Kinder“

Herausgeber:

DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., für den Vorstand:

Kai-Uwe Lindloff
 Bernd Siggelkow

Anschrift:

Tangermünder Str. 7
 12627 Berlin

Tel.: 030 - 993 59 73

Fax: 030 - 99 28 37 83

E-mail:

lindloff@kinderprojekt-arche.de

siggelkow@kinderprojekt-arche.de

Internet:

www.kinderprojekt-arche.de

Redaktion:

Wolfgang Büscher (Pressesprecher)

pressesprecher@kinderprojekt-arche.de

Gestaltung:

Büscher & Andere GmbH, Berlin

Fotos ARCHE: E.Steinhausen

Druck:

Druck & Design, Gronau/Westf.

Wie jedes Jahr ein volles Programm: großes Hoffest der ARCHE in Hellersdorf



Endlich – nach sechs Wochen Trockenheit kam der langersehnte Regen! Leider genau am Tag unseres Hoffestes. Aber der Regen-Sonne-Wolken-Mix hat der guten Stimmung an diesem Tag keinen Abbruch getan. Als die Türen der ARCHE um 14 Uhr aufgingen, stürmten die Kinder und Jugendlichen herein, um sich erst einmal einen Überblick über alle Angebote zu verschaffen. Viele Besucher

stärkten sich zunächst mit Bratwürstchen und Brötchen. Später gab es dann noch Kuchen, liebevoll hergerichtete Obstplatten oder –spieße und Eis. Vom Night-Cafe wurden leckere alkoholfreie Cocktails gemixt. Viele Eltern erkundeten gemeinsam mit ihren Kindern die Spielmöglichkeiten:

Powerpaddler, eine große Arche-Hüpfburg, Bungee-Run, eine riesen Rutsche – und, die wohl beliebteste Attraktion des Tages: das große Bungee-Trampolin. Außerdem konnte man in einen Boxing steigen, an einem Fahrsimulator seine Fahrkünste testen, sich schminken lassen oder unter Anleitung eines echten Schmiedes selbst etwas schmieden. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Wettspielen, Bewegungstänzen und -liedern sowie dem Auftritt des christlichen Rappers 2schneidig sorgte ebenfalls für gute Unterhaltung. Zum krönenden Abschluss gab es dann noch einen Luftballonwettbewerb. Auf die Bekanntgabe des Gewinners warten alle gespannt; genauso wie auf das nächste große Fest der ARCHE.

Tatjana



„**Juhu, endlich Schatzkiste!**“. Jeden zweiten Montag heißt es wieder: Schatzkistenzeit! Jedes Kind darf sich anmelden und bekommt einen Termin in der Schatzkiste.

Was das heisst ?

Hier ein paar Kinder-Antworten:

Frage: Was ist die Schatzkiste?

Jenny (8): Das ist eine Kleiderkammer, da kann man hin, wenn man was braucht!

Sarah (11): Da kann man Kleiderspenden abholen!

Nicole (15): ein großer Kleiderschrank

Warum gehst du in die Schatzkiste?

J: Weil ich Sachen brauche!

S: weil mir die Sachen gefallen und weil ich die Sachen brauche!

N: weil es da gute Sachen gibt!

Was bekommt man da?

J: Schuhe, Hosen, T-Shirts, Pulli, alles, was man braucht.

S: Schulsachen, Socken, Schuhe, Hosen; was man braucht!

N: einfach alles: T-Shirt, Hosen, Pullover, mein Outfit für meinen Schulabschluss...

Wie oft gehst du in die Schatzkiste?

J: Immer, wenn ich drankomme!

S: so oft es geht

N: Immer wenn ich da bin und es Schatzkistenzeit ist!

Wie oft gehst du selber Klamotten einkaufen?

J: So vielleicht zweimal im Jahr.

S: Gehe manchmal selber einkaufen, entweder vom Taschengeld oder Mama bezahlt es.

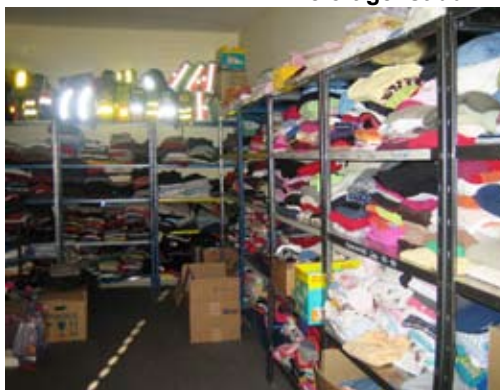
N: Nur wenn ich Geld hab! Höchstens einmal im Monat, wenn Oma mir Geld gibt!

Wie ist die Kleidung, die du in der Schatzkiste bekommst?

J: Cool! Da kann ich auch Sachen aussuchen, die mir gefallen und in meiner Lieblingsfarbe!

N: Gut! Ich nehme mir die Sachen, die ich gut finde und die zu mir passen.

S: Gut!! Gute Sachen, ich kann aussuchen, was mir gefällt.



Liebe Leserin und lieber Leser, Freunde und Unterstützer

Seit dem 19. Juni 2006 hat die ARCHE eine eigene Kinderstiftung. Ziel und Zweck dieser Stiftung ist die langfristige, finanzielle Unterstützung der verschiedenen ARCHEN. Gegenwärtige Aufgabe der Stiftung ist der Aufbau des Stiftungsvermögens über Zustiftungen. Wie bei einem gemeinnützigen Verein wird der „Stifter“ mit Steuervorteilen bedacht. Unterschieden wird, ob es sich um Zuwendungen aus Privat- oder Betriebsvermögen handelt. Zuwendungen aus dem Privatvermögen können von natürlichen Personen bis zu € 20.450 jährlich als Sonderausgaben gemäß § 10 b Abs. 1 Nr. 3 EStG als Steuer mindernd geltend gemacht werden. Bei zusammen veranlagten Ehepaaren verdoppelt sich der Betrag auf € 40.900,00, vgl. aktuell FG Köln v. 15.10.2003 – 14 K 4553/01 und 14 k 4907/02.

Im zweiten Jahr unserer Kinderstiftung haben wir als Vorstand unsere Konzentration auch auf die weitere Bekanntmachung unserer Stiftung gelegt. Wir sind Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. geworden und haben einen eigenen, für die Kinderstiftung sehr wichtigen, Internetauftritt eingerichtet.

Somit kann man unter www.kinderstiftung-arche.de sehen, welche Aufgaben und Ziele wir verfolgen und was wir vorhaben. Doch nach wie vor gilt es, die Stiftung „bekannter“ zu

machen, damit sich mehr Menschen und Institutionen an die Stiftung wenden.

Auch 2007/2008 lag ein starker Fokus auf dem weiteren Vermögensaufbau. Einen sehr wesentlichen Beitrag dazu leisten der Verkauf eines Buches („Deutschlands vergessene Kinder“) und die Beteiligung am Verkaufserlös durch die Stiftung.

Mit dieser ersten Information wollen wir Sie und Euch, unsere Unterstützer und Mitstreiter, von dieser positiven Entwicklung in Kenntnis setzen. Wir werden in den nächsten ARCHE News immer wieder von der Stiftung und ihrer Entwicklung berichten.

Kai-Uwe Lindloff
Vorstandsvorsitzender



+++Neuerscheinung+++ab 10. September 2008 im Buchhandel+++



Ich hatte noch nie Sex. Bin ich normal?

Diese Frage aus dem Mund eines elfjährigen Mädchens lässt tief blicken. Steht sie doch stellvertretend für einen besorgniserregenden Trend: Viele Mädchen und Jungen haben immer früher Sex. Beschleunigt wird diese Entwicklung durch die stark um sich greifende Pornografisierung unserer Gesellschaft. Mehr und mehr Jugendliche driften ab in die sexuelle Verwahrlosung.

Welche Folgen hat diese Entwicklung für unser Land? Kann man einer solchen Hypersexualisierung überhaupt entgegenreten? Aufgrund vieler Gespräche mit Jugendlichen wissen Bernd Siggelkow und Wolfgang Büscher um das ganze Ausmaß. Sie bringen das Tabuthema zur Sprache und zeigen Wege aus dem gesellschaftlichen Dilemma auf.

Klappenbroschur, 192 Seiten
ISBN 978-3-86591-346-3, € [D] 14,95/€ [A] 15,40/sFr 27,30*
*unverbindl. Preisempfehlung

Erhältlich im Handel, telefonisch unter 0 64 43 - 68 32 oder unter www.gerth.de

Leseprobe & mehr » www.gerth.de

GerthMedien
was mich bewegt

Liebe Freunde der Arche, Sie haben auch die Möglichkeit, sich die nächste ARCHE-NEWS per Email zuschicken zu lassen. Haben Sie Interesse, dann teilen Sie uns unter arche-news@kinderprojekt-arche.de Ihre Email-Adresse mit. Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf.

DIE ARCHE - Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft - BLZ 100 205 00 - Konto 30 30 100